

die der reißenden Thiere. Das Kind, zuerst bestehend in einem kleinen Ei, wächst in der Gebärmutter, und ist von mehreren Häuten und dem Kindeswasser eingeschlossen. Die Haupternährung geschieht durch den Nabelstrang, welcher mit den Häuten (der nachherigen Nachgeburt) in Verbindung steht. In der vierten Woche erscheint das Kind von der Größe einer Fliege, im zweiten Monat werden Nerven und Beine als kleine Fortsätze bemerkt, im vierten Monat besitzt es seine völlige Gestalt, bis auf Nägel und Haare, die erst im siebenten Monat erscheinen. *) Alle innern Theile bilden sich eben so stufenweis. Durch Hemmungen der Bildung, oder durch falsche Richtungen derselben, entstehen Mißgeburten. — Menschen, welche außerordentlich klein bleiben, heißen Zwerge, denen die Riesen (bisweilen von 8 bis 9 Fuß) entgegengesetzt sind. Die weißen Mohren (Kakerlaffen) und die Kretinen im Walliserlande sind geistige und körperliche Verkrüppelungen.

§. 6.

Der menschliche Geist.

Der Geist des Menschen läßt sich am besten ableiten aus dem, was früherhin bemerkt wurde über die 5 Richtungen des menschlichen Wesens überhaupt. Durch die Sinne wird die äußere Welt wahrgenommen. Geschehen diese Wahrnehmungen mit einer innern Thätigkeit, so heißen sie Anschauungen. Aus Anschauungen bilden sich Vorstellungen, aus diesen Begriffe, aus diesen Urtheile, welche zu Schlüssen verbunden werden können. Die Kraft des Menschen, Vorstellungen, Begriffe, Ur-

*) Kindern kann bis nicht gelehrt werden.